4° Ms. hist. litt. 4 [ Paullini : 15



Hochehrwürdiger

Sonders großgl. Höchstgeehrter Herr u. Patron.

Ich hatte glück und mißgeschick zu einer Zeit. Ein hiesiger Bott meldete sich bey mir an, in dem er den Spieß schon an der Hand hatte, nach Cassel zu gehen, drum ich in aller eile Masium zusammen rolte, und nebst einem kurtzen memorial (so auch mitkomt) fortjagte. Nu solte der Bott einen seither in Cassel sich aufgehaltenen Eisenacher hohlen u. nach Haus begleiten, unterwegens aber treffen sie einander an, da denn mein Masius wieder zurück kömt. Unnötig ists an den Handelsmann, so sonst Justin Steuber heißt, brieflein zu geben, hat alles gute wege, Und weil ich der E. Hochehrwürd. wohl auf ein höhers mich verbürgen, denn ich sie sicherlich herzinniglich liebe und ehre. Dem Superint. Hegen in Stoth wieder gar verbesserte, wann er von E. Hochehrw. einiger Hand zeichlen gewürdigt werden möchte. Er ist ein gelahrter, modester und friedfertiger Mann, mein allerältester Schulfreund, und bin ich versichert, wo er sein ehelich gemüth thätlich wird erweisen können, er ja keine gelegenheit verabsäumen wird. H. Rudolf excusirt sich wegen zurückhaltung der antwort. Hätte vermeint, D. Nesselin Wien, Consil. & Bibliothec. Cas., würde vorlängst aufgewisse Puncten zu längiger geantwortet haben, weil es aber immerhin verschoben, und der H. Rudolf gleiche gewissenscheicht denen Collegis thun wollen, ists (ohne verblieben, aber mit schierstem was neues, und (wie ich hoffe) was gutes. Wo Masij gedanck hinaus will, lehrt die Zeit, hier kützeln sie sich an seinen schriften, u. halten ihn pro singulari Theologo.